

**... und jenseits der Kindertagesbetreuung ...  
Erkenntnispotenziale und Entwicklungsperspektiven  
der KJH-Statistik zur Beobachtung von Reichweite  
und Vielfalt der Arbeitsfelder**

Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik,  
**Dr. Jens Pothmann**

Fachforum:  
**Kinder- und Jugendhilfe in alter und neuer Verantwortung –  
Hinweise aus der Statistik auf die Reichweite und Vielfalt der  
Angebote**  
auf dem 15. DJHT in Berlin am 5. Juni 2014

## **Thesen**

**... und jenseits der Kindertagesbetreuung ...  
Erkenntnispotenziale und Entwicklungsperspektiven der KJH-Statistik  
zur Beobachtung von Reichweite und Vielfalt der Arbeitsfelder**

- I. Kinder- und Jugendhilfe 2015: Doppeltes Mandat bei dienstleistungsorientierter Ausrichtung
- II. Innovative Formen, neue Settings, größere Reichweite – Hilfen zur Erziehung auf ihrem Weg der Pluralisierung
- III. ‚Trägerlandschaften‘ zwischen stabilen Verhältnissen und verkrusteten Strukturen
- IV. Zusätzliche Potenziale der amtlichen Statistik zur Beobachtung von Reichweite und Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe

## Quellen

**KOMDAT**  
Kommentierte Daten der Kinder- & Jugendhilfe

Juni 2014, Heft Nr. 1&2 / 14, 17, 20

**Inhalt**

- Die Kinder- und Jugendhilfe – wertvoller denn je 1
- Die Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) 4
- Zwischen Darstellung und Intervention 7
- Sieht sich die Fachstellenangelegenheit an? 10
- Stabilität von Arbeitsstellen – ein gemeinsames Ziel und präventive Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe 17
- Neues aus der AGJ – dem Fachverband 20

**Editorial**

Angabe, Leistungen und Strukturen einer „Jugendhilfe-Infrastruktur“ stehen unter dem Motto „247 Kinder- und Jugendlicher“ im Mittelpunkt des 23. Deutschen Kinder- und Jugendhilftages. Immer haben die regelmäßig stattfindenden Jugendhilftage „Innen- und Außenwirkungen“. Für die Kinder- und Jugendhilfe selbst bieten sich Möglichkeiten für Reflexion, Bilanzierung und strategische Positionierungen. In der Außenwirkung sind es eine Darstellung, Recherche, Qualität und Vielfalt der Arbeits- und Handlungsfelder sichtbar zu machen und sie zu verorten. Man darf also auf die kommenden Tage in Berlin und die Hoffentlich von dort zurückkehren „müsse“ gespannt sein. Standortbestimmungen, Bilanzierung, strategische Ausrichtungen und politische Programme brauchen eine empirische Grundlage. Hierzu sollen wir mit diesem Heft einen Beitrag leisten. So geht es um die Darstellung von Vielfalt und Pluralität der Kinder- und Jugendhilfe und deren gesellschaftspolitische Bedeutung, geht es um Qualität- und Strukturfragen oder auch um das in den letzten Jahren wieder sichtbar gewordene Spannungsfeld von Darstellung und Intervention in der Kinder- und Jugendhilfe.

**Monitor Hilfen zur Erziehung 2014**  
Sandra Fendrich, Jens Hoffmann, Agathe Töbel

**akjstat**

**Die Kinder- und Jugendhilfe – wertvoller denn je**

Die Kinder- und Jugendhilfe ist aus dem Aufwachen von jungen Menschen zu Beginn des 21. Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken. Angesichts einer Erziehung und Betreuung ihrer Aufgaben und Leistungen ist – auch in Abhängigkeit von den 14 Kinder- und Jugendberufen – der Stellenwert der Kinder- und Jugendhilfe in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen (vgl. Deutscher Bundestag 2013, S. 47). Diese neue Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe wird nachfolgend anhand ausgewählter zentraler Eckdaten aufgeführt.

Die Kinder- und Jugendhilfe hat eine einflussreiche Europapolitik hinter sich. Nachdem es Anfang der 2000er Jahre keine Zielvereinbarung zwischen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften und der Bundesregierung gab, wurde im Jahr 2007 ein gemeinsames Ziel vereinbart, dass sich nicht nur auf die Kinder- und Jugendhilfe beschränkt, sondern auch mit anderen Arbeitsfeldern verknüpft ist. Die Kinder- und Jugendhilfe hat sich in diesem Zusammenhang als „Leitrolle“ etabliert und ist nun ein wichtiger Akteur in der europäischen Politik. Die Darstellung der Kinder- und Jugendhilfe wird sich auch in Zukunft als „Leitrolle“ etablieren. Die Darstellung der Kinder- und Jugendhilfe wird sich auch in Zukunft als „Leitrolle“ etablieren.

**Kontinuierliche Expansion der Beschäftigten seit den 1970er Jahren**

Ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Gesamtsituation der Kinder- und Jugendhilfe ist die Entwicklung der Anzahl der hier beschäftigten Personen. Seit den 1970er Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg beobachten. In den letzten Jahrzehnten erreichte die Zahl der Beschäftigten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ein Niveau von über 100.000 Personen.

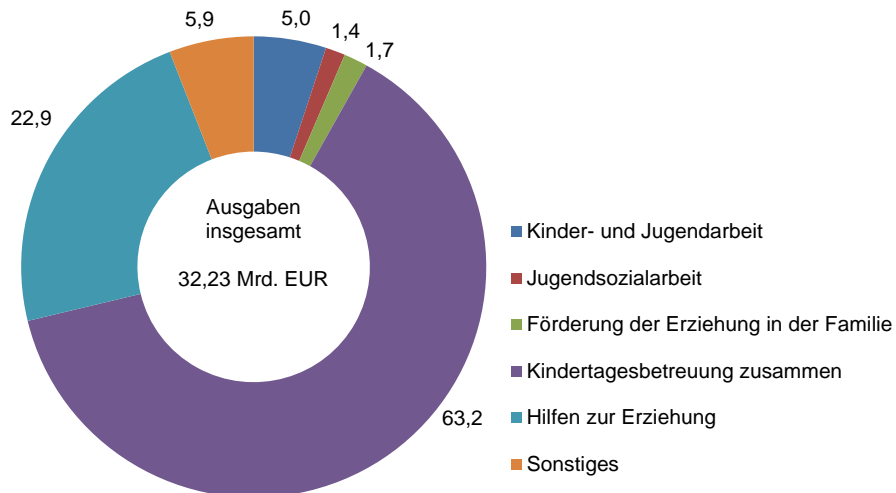
**Einbruch Mitte der 2000er Jahre wieder ausgeglichen**

Bis Mitte der 2000er Jahre sah man den Wachstum der Kinder- und Jugendhilfe entgegen zu stehen. Die Folgen des Rechtsmissbrauchs auf dem Kindererziehungsplatz, die vielen großen Trennungen des Wohnumfelds, waren abgeklungen. Zwar stieg die Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wieder an, doch blieb die Zahl der Beschäftigten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter dem Niveau der 1970er Jahre.

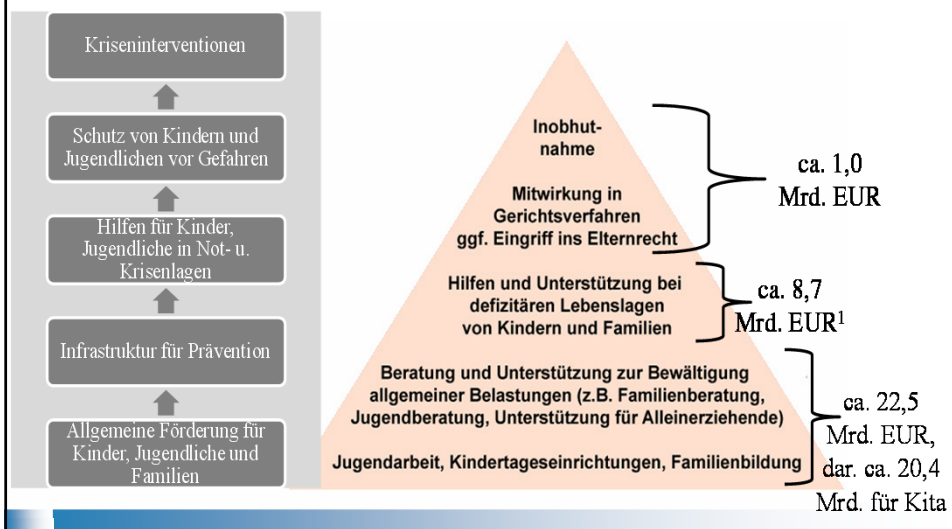
[AKJStat] Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik: Entwicklungslinien zu Strukturen, Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Expertise zum 15. DJHT für die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), Dortmund 2014 (im Erscheinen).

# I. Kinder- und Jugendhilfe 2015: Doppeltes Mandat bei dienstleistungsorientierter Ausrichtung

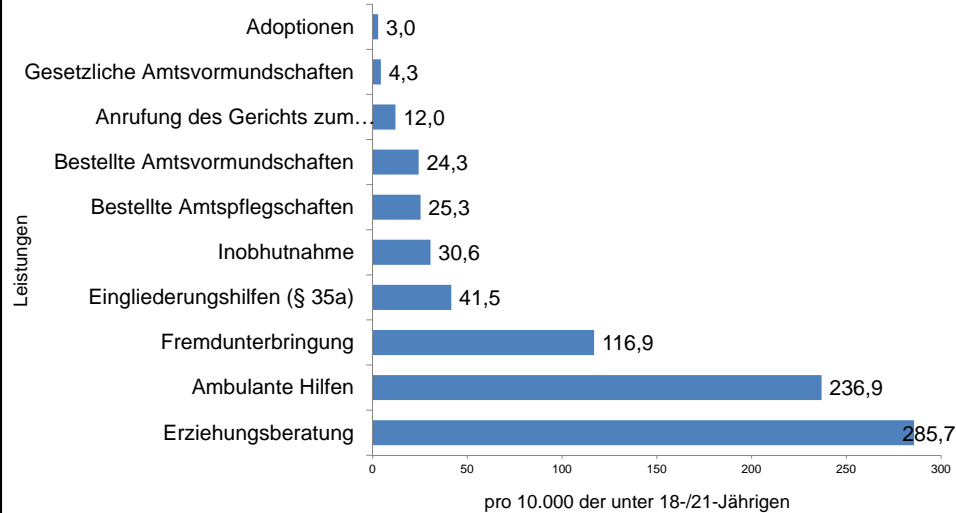
### Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe nach Arbeitsfeldern (Deutschland; 2012; Angaben in %)



### Ausgabenverteilung für Förder- und Unterstützungsangebote bis zu Kriseninterventionen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (Deutschland; 2012)

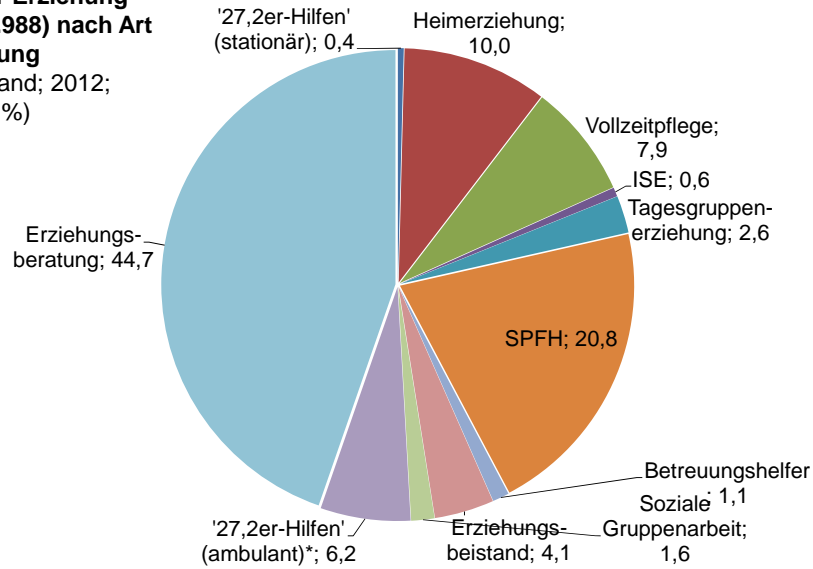


**Inanspruchnahme/Reichweite von Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen, Inobhutnahmen, hoheitliche Aufgaben der Jugendämter** (Deutschland; 2012; Aufsummierung der zum 31.12. eines Jahres andauernden und der innerhalb eines Jahres beendeten Leistungen (soweit verfügbar); pro 10.000 der unter 18-/21-Jährigen)



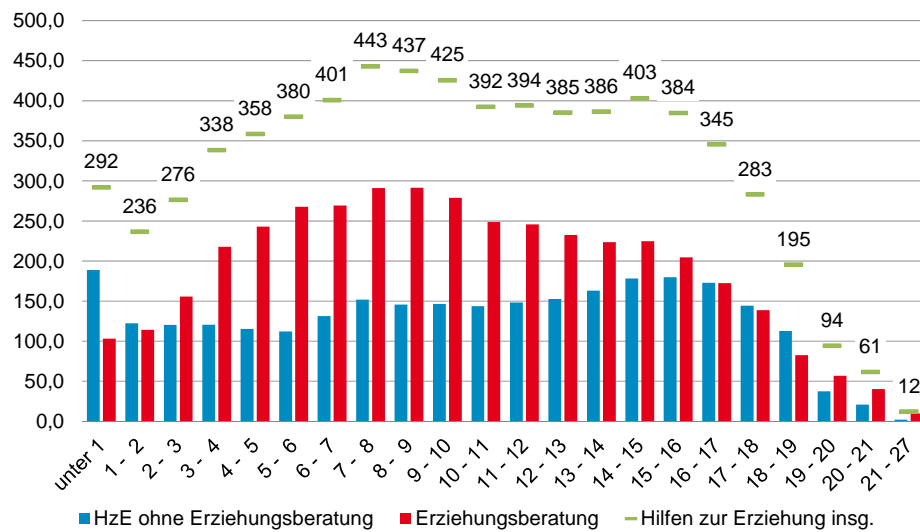
## II. Innovative Formen, neue Settings, größere Reichweite – Hilfen zur Erziehung auf ihrem Weg der Pluralisierung

**Hilfen zur Erziehung (N=1.002.988) nach Art der Leistung**  
(Deutschland; 2012; Anteile in %)



Grundlage für die Berechnungen sind die andauernden und beendeten Hilfen und die hierüber erreichten jungen Menschen.

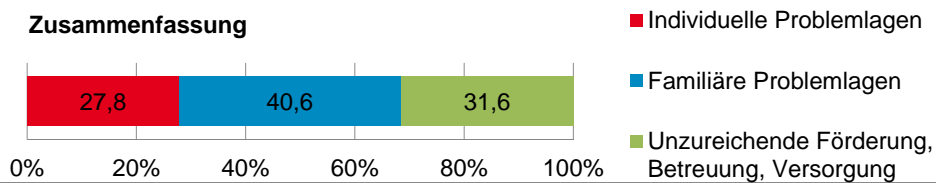
**Gewährung von Hilfen zur Erziehung (einschl. d. Hilfen für junge Volljährige) nach Alter**  
(Deutschland; 2008-2012; begonnene Hilfen pro 10.000 der altersgl. Bevölkerung)



**Gründe für die Gewährung einer Hilfe zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach den Leistungssegmenten (Deutschland; 2012; begonnene Hilfen; Angaben in %, Hauptgrund)**

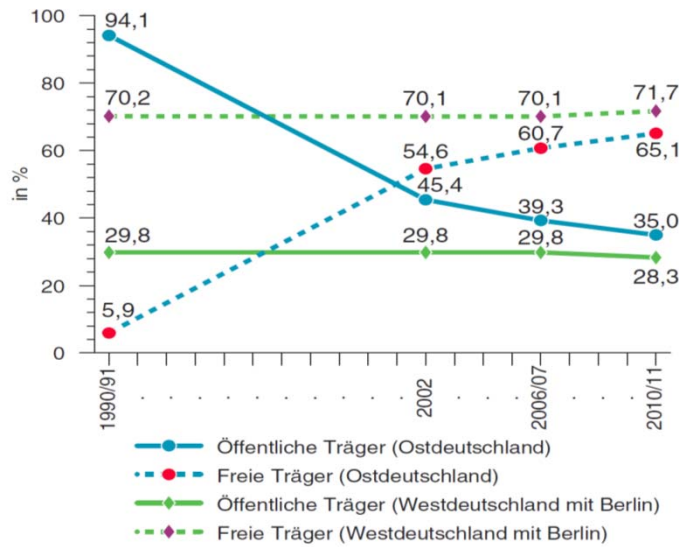
Unversorgtheit des jungen Menschen	7,4
Unzureichende Betreuung/Versorgung des jungen Menschen	13,1
Gefährdung des Kindeswohls	10,1
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/der Personensorgeberechtigten	22,5
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	8,4
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	8,4
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten	14,2
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6,5
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6,3
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen eines Zuständigkeitswechsels	3,1

**Zusammenfassung**



**III. ‚Trägerlandschaften‘ zwischen stabilen Verhältnissen und verkrusteten Strukturen**

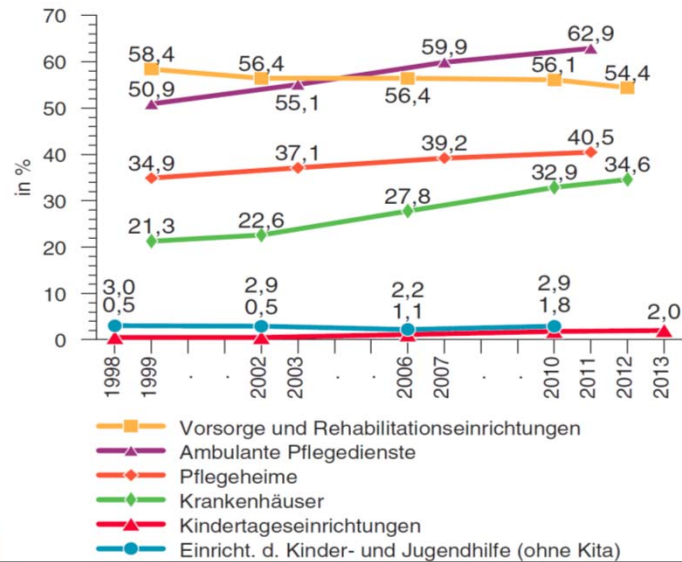
### Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach öffentlicher und freier Trägerschaft (Ost- und Westdeutschland; 1990/91-2010/11; in %)



### Tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kita) in Vollzeit-äquivalenten nach Art des Trägers für ausgewählte Arbeitsfelder (West- und Ostdeutschland; 2010; Angaben absolut und in %)

	Insgesamt	davon:						
		Öffentliche Träger	Freie Träger zusammen	darunter in % von Insgesamt				
				Paritätische	EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/ Caritas	Sonst. Jurist. Pers./ andere Vereinig.	Privatgewerbliche Träger
<i>Westdeutschland mit Berlin</i>								
Jugendarbeit	16.724	41	59	8	11	8	13	1
Ju'sozialarbeit	4.396	31	69	13	14	13	19	1
HzE, ambulant	17.426	18	82	17	23	17	13	3
HzE, stationär	32.811	5	95	14	30	26	15	6
<i>Ostdeutschland ohne Berlin</i>								
Jugendarbeit	4.011	17	83	13	11	2	31	1
Ju'sozialarbeit	1.107	10	90	12	19	8	35	2
HzE, ambulant	2.756	5	95	36	15	4	23	2
HzE, stationär	6.767	3	97	25	17	2	30	6

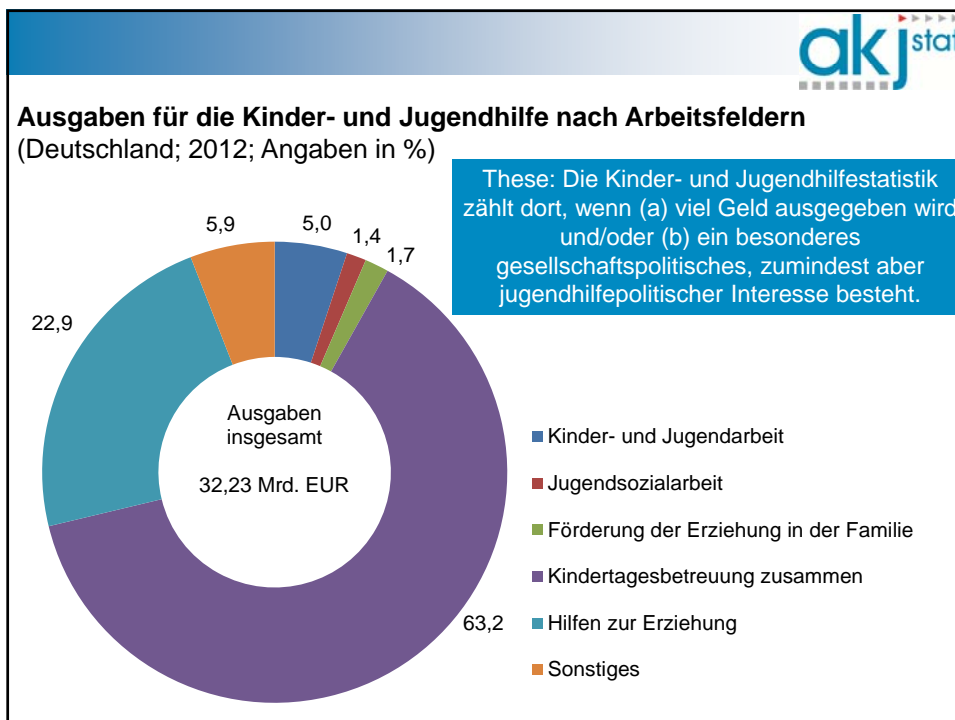
**Anteil von Einrichtungen privatgewerblicher Träger in verschiedenen Systemen der Wohlfahrtspflege an allen jeweiligen Einrichtungen (Deutschland; 1998-2013; Angaben in %)**



### III. ‚Trägerlandschaften‘ zwischen stabilen Verhältnissen und verkrusteten Strukturen



### IV. Zusätzliche Potenziale der amtlichen Statistik zur Beobachtung von Reichweite und Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe



## Dimensionen der trägerbezogenen Angebotsstatistik für die Kinder- und Jugendarbeit

Erhebungsdimensionen	Art & Rechtsform des Trägers	Angaben zur Art des Angebots	Durchführungsort	Angaben z. d. Teilnehmern/Besuchern	Dauer & Häufigkeit des Angebots	Angaben zur Kooperation mit Schule	Angaben zu den tätigen Personen
<b>Angebotsarten</b>							
<b>Offene Angebote</b>							
<b>Gruppenbezogene Angebote</b>							
<b>Veranstaltungen/Projekte</b>							

In der Übersichtsdarstellung bleiben die gesonderten Erfassungsmerkmale für die internationale Jugendarbeit unberücksichtigt.

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**  
 Dr. Jens Pothmann  
 Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik  
[www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)  
[jpothmann@fk12.tu-dortmund.de](mailto:jpothmann@fk12.tu-dortmund.de)  
 0231/755-5420

Messestand Forschungsverbund  
 DJI/TU Dortmund 3.67